

Quelle: Saarbrücker Zeitung, Donnerstag, 15. September 2022

## E2 Lokales

Saarbrücker Zeitung

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER 2022

### Dachsaniierung bei der Feuerwehr Köllerbach

**PÜTLINGEN** (red) Für die Sanierung des Flachdachs am Feuerwehrgerätehaus Köllerbach wird der Stadt Püttlingen über das Innenministerium des Saarlandes eine Bedarfszuweisung von 27.900 Euro aus der Landeskasse bereitgestellt, teilte das Ministerium mit.  
„Das Dach des Feuerwehrgerätehauses ist undicht und muss daher vollständig mit einer Elastomerbahn inklusive neuer Wärmedämmung belegt werden“, heißt es in der Begründung für die Zuweisung. Im Zuge der Arbeiten wird allerdings auch die bisherige Lichtkuppel vom Dach des Feuerwehrgerätehauses verschwinden. Die Dachfläche wird dann komplett geschlossen, was das Abdichten des Daches vereinfacht. Die Investition sei ein Beitrag dazu, unverzichtbare Infrastruktur intakt zu halten, sagte Innenminister Beinhold Jost.

### CDU Holz bestätigt bei Versammlung den Vorstand

**HOLZ** (dg) Manfred Schmidt bleibt Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Holz. Der 64-jährige Ministerialbeamte, der den Ortsverband schon seit 21 Jahren führt, wurde in der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt, ebenso der stellvertretende Vorsitzende Helmut Groß, Schatzmeister und Mitgliederbeauftragter bleibt Hartmut Bauer, Schriftführer Marco Weber, Organisationsleiter Thorsten Zöllner. Lisa Klein wurde zur Social-Media-Beauftragten gewählt. Beisitzer sind Franz-Dieter Kuns, Gerhard Hümbert und Gabriele Schmidt, Kassenprüfer ist Ralph Scherr. „Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt, was die große Geschlossenheit des Ortsverbandes zum Ausdruck bringt“, sagte Manfred Schmidt. Gewählt wurden auch Vertreter für Gemeinde- und Kreisverband.

### NUR KEIN SCHRECK Gottesanbeterin in Eiweiler

Ungewöhnliches „Fotomodell“: Auf einem Feld im Heusweiler Ortsteil Eiweiler hat SZ-Leserin Carina Thiery eine im Saarland selten zu sehende Gottesanbeterin vor die Linse bekommen. Diese – für Menschen völlig harmlose – „Europäische Gottesanbeterin“ ist die einzige in Mitteleuropa vorkommende Fangschrecke und gilt in Deutschland als gefährdet. PHOTO CARINA THIERY



### 1000 Euro für die Kita St. Elisabeth in Riegelsberg

**RIEGELSBERG** (red) Der Förderverein des Riegelsberger Kindergartens St. Elisabeth erhielt eine 1000-Euro-Spende vom Sparda-Gewinnssparverein. Das Geld soll in Anschaffungen für den Außenbereich der Kita fließen, wie mobile Holzhäuschen als Rückzugsorte und Schattenspendler sowie, unter Beteiligung der Kinder, in ein Kinderhochbeet und Outdoorküchen, erklärt Jonas Jakubik, Leiter der Kita St. Elisabeth. Das Geld stammt aus dem Verkauf der „Gewinnspartose“ der Sparda-Bank, von je sechs Euro für ein Los gehen 25 Cent an soziale, kirchliche und karitative Einrichtungen in der Region, schilderte bei der Scheckübergabe Bank-Mitarbeiter Patric Weiland.

Produktion dieser Seite:  
Marco Reuther, Rebecca Geimer  
Markus Saefel

Quelle: Riegelsberger Wochenpost, Freitag 16. September 2022

Riegelsberg

- 14

## Förderverein des kath. Kindergartens St. Elisabeth

Förderverein erhält großzügige Spende von Sparda Gewinnssparverein



Mit einem Scheck aus dem Sparda Gewinnssparverein in Höhe von 1.000 € konnte am 12. August 2022 Patric Weiland den kath. Kindergarten St. Elisabeth in Riegelsberg erfreuen.

„Gemeinsam sind wir mehr als eine Bank - das ist für uns nicht nur ein Slogan, sondern gelebte Praxis. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Gewinnssparverein soziales Engagement in der Region immer wieder erlebbar machen können“, freut sich Patric Weiland bei der Scheckübergabe. „Kinder, Jugendliche und Familien sind eine Hauptzielgruppe der Sparda-Bank, die wir gerne und häufig fördern“, so Patric Weiland, der seit vielen Jahren im Bereich der privaten Wohnbaufinanzierung in der Sparda-Bank tätig ist.

Mit den 1.000 € sollen Anschaffungen im Außenbereich des Kindergartens wie mobile Holzhäuschen als Rückzugsorte und Schattenspendler sowie ein Kinderhochbeet und Outdoorküchen gemeinsam mit den Kindern entstehen, erklärt Jonas Jakubik, Leiter der Kita St. Elisabeth.

Patric Weiland erklärt, wie diese Spenden überhaupt möglich werden: „Viele Kundinnen und Kunden der Bank sind nämlich daran beteiligt, indem sie Gewinnspartose erwerben. Ein Los kostet 6 Euro, davon werden 5 Euro auf dem eigenen Sparkonto angespart. Ein Euro geht in die Verlosung. Davon werden auch tolle Gewinne gekauft aber 25 Cent von jedem Los gehen an soziale, kirchliche und caritative Einrichtungen in der Region. Wir bedanken uns bei allen unseren Kundinnen und Kunden, die mit ihren Gewinnspartosen diese Spenden immer wieder möglich machen, so entsteht Großes im Kleinen“, bedankt sich Patric Weiland zum Abschluss bei allen Gewinnspartnern der Sparda-Bank.